# Tausende mit freier Fahrt

**SEETAL** Die 10. Austragung des Slow-up Seetal wurde am Sonntag zu einem grossen Jubiläumsfest: 31 000 Besucherinnen und Besucher genossen die rund 25 Kilometer lange, motorfreie Strecke rund um den Baldeggersee.



Endlich mal genügend Platz auf der Strasse für Zweiräder. Fotos **Silvan Bircher**



Die Balance halten.

Als Ehrenstarterin eröffnete Claire Gisler den Anlass – jene OK-Präsidentin, die bei der ersten Austragung an der Spitze des Organisationskomitees stand. Mit ihrem Ehrenstart schlug Claire Gisler den Bogen von der ersten zur zehnten Austragung des Slow-up Seetal: Auf dem Brauiplatz in Hochdorf gab sie um 10 Uhr unter grossem Applaus der Anwesenden das Startsignal für die Jubiläumsausgabe.

### Ein verbindendes Erlebnis

OK-Präsident Damian Müller blickt auf das Jubiläum zurück: «Die 10. Austragung des Slow-up Seetal ist ein besonderer Meilenstein und erfüllt uns mit grosser Freude und Dankbarkeit. Dass Claire Gisler, die den Anlass von Beginn an mitgeprägt hat, diesen Jubiläumstag eröffnen durfte, war ein sehr schöner und emotionaler Moment. Gleichzeitig zeigt dieser Tag eindrücklich, was möglich ist, wenn eine ganze Region gemeinsam hinter einem Anlass steht. Mein grosser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, unseren Partnern und Sponsoren, den beteiligten Gemeinden, Vereinen und Organisationen sowie den vielen Besucherinnen und Besuchern. Sie alle machen den Slow-up Seetal seit 20 Jahren zu dem, was er heute ist: ein verbindendes Erlebnis für die ganze Region.»



Fahrt durch eine wunderbare Landschaft.




Die Geselligkeit durfte nicht zu kurz kommen.

### Viele helfende Hände

Auch bei der Jubiläumsausgabe waren über 120 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Sie sorgten entlang der Strecke für einen sicheren Ablauf, regelten die Zu- und Wegfahrten und standen den Teilnehmenden bei Fragen zur Seite. Gerade bei rund 31 000 Besucherinnen und Besuchern und entsprechend viel Betrieb auf und rund um die Strecke war ihr Einsatz besonders wichtig.

### Wenige Zwischenfälle

Thomas Kathriner, Ressortleiter Route und Zubringer, zieht eine positive Bilanz: «Bei so vielen Teilnehmenden auf der Strecke und gleichzeitigem Verkehr auf den Zufahrtsachsen ist ein solcher Anlass immer eine grosse Herausforderung. Dank der Rücksichtnahme aller Beteiligten und dem engagierten Einsatz unserer Helfer konnten die wenigen Zwischenfälle gut bewältigt werden. Dafür gebührt dem ganzen Team, aber auch den Verkehrsteilnehmenden und Anwohnern, ein grosses Dankeschön.» **pd**



Grund zum Feiern: Das OK um Damian Müller (links).



Auf Rädern und Rollen.